



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Dr. Ute Eiling-Hütig, Daniel Artmann, Konrad Baur, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Norbert Dünkel, Wolfgang Fackler, Kristan Freiherr von Waldenfels, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Michael Hofmann, Melanie Huml, Björn Jungbauer, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Tobias Reiß, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz, Peter Tomaschko CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Europäische Janusz Korczak Akademie – Mit Davidstern und Lederhose
(Kap. 10 07 Tit. 684 60)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 684 60 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen) für das Jahr 2024 von 4.162,0 Tsd. Euro um 200,0 Tsd. Euro auf 4.362,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06 (Verstärkung von Investitionsmaßnahmen).

Begründung:

Es handelt sich um das Antisemitismuspräventionsprojekt „Mit Davidstern und Lederhose: Jüdische G'schichtn on Tour“. Ziel dieses Projekts ist es, Antisemitismus und Radikalisierung entgegenzuwirken, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen Lage, in der ein Anstieg von Antisemitismus festzustellen ist.

Im Rahmen des Projektes soll das bisherige Konzept an Bildungseinrichtungen angepasst werden, da von hier ein signifikanter Bedarf signalisiert wurde und ein starkes Interesse an solchen Bildungsangeboten besteht. Durch „Gamification“ u. a. mit 3D-Darstellungen und anderen modernen Digitalformaten – einschließlich Virtual Reality – der Bildungsinhalte wird der Nutzungsanreiz vor allem für junge Menschen erhöht.

Zur Handhabung dieser modernen Digitalformate ist die Ausbildung von Fachpersonal und Multiplikatoren, die in der Lage sind, die entwickelten Online-Offline-Formate nachhaltig und bayernweit im Bereich der Antisemitismusprävention einzusetzen, notwendig. Des Weiteren soll ein Multiplikatoren-Netzwerk auf regionaler Ebene aufgebaut werden.